



Protokollauszug vom

11.03.2020

Departement Finanzen / Informatikdienste (IDW):

Freiwillige Cyber Security Awareness Schulung (Überbrückungslösung)

IDG-Status: öffentlich

SR.20.176-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Bis zur Verfügbarkeit der geplanten, stadtweiten LMS Plattform für die obligatorische Cyber Security Schulung wird als Überbrückungslösung ein alternatives E-Learning für Security Awareness auf freiwilliger Basis angeboten.
2. Die Informatikdienste (IDW) werden beauftragt, das temporäre E-Learning-Angebot zeitnah zur Verfügung zu stellen und die Mitarbeitenden via Intranet über die Schulung zu informieren mit dem Hinweis, dass die Teilnahme an der Schulung als Arbeitszeit gilt.
3. Mitteilung an: Alle Departemente, Stadtkanzlei, Informatikdienste, Departement Kulturelles und Dienste, Personalamt; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Stadtrat hat am 12. Dezember 2018 beschlossen, dass das Absolvieren einer Sicherheitsgrundausbildung mittels E-Learning für den sicheren Umgang mit IT-Mitteln und der weiteren Module (Security Awareness Module) für alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, welche IT Mittel der Stadtverwaltung einsetzen, obligatorisch ist (SR.18.877-2). Die Schulung soll auf einer stadtweiten LMS Plattform angeboten werden und in Koordination mit dem Personalamt durchgeführt werden (SR.18.141-1). Die LMS Plattform befindet sich derzeit im Aufbau, wird jedoch voraussichtlich erst im 1. Quartal 2021 für dieses E-Learning zur Verfügung stehen.

2. Aktuelle Situation – Angebot einer Überbrückungslösung

Aufgrund der sich rasch verschärfenden Bedrohungslage insbesondere durch immer häufigere Nutzung von Informationen aus Social Engineering, personalisierten Angriffen zur Beschaffung von Zugangsinformationen (Phishing) und Erpressungsversuchen (Ransomware) ist eine entsprechende Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden dringend notwendig.

Derartige Bedrohungen lassen sich mit technischen Mitteln nur verzögert aufhalten, da sich die Parameter der Angriffe häufig und rasch ändern. In den meisten Fällen ist das fehlerhafte Verhalten der Benutzenden (oft aus Unwissenheit) die Ursache für die Aktivierung und Verbreitung von Schadsoftware. Deshalb ist die Schulung der Mitarbeitenden als erste «Verteidigungslinie» in Kombination mit den bestehenden technischen Massnahmen ein wesentliches Mittel zur Senkung des Risikos eines erfolgreichen Angriffs auf die Informatikmittel der Stadt Winterthur.

Bis die stadtweite LMS Plattform für die obligatorische Sicherheitsschulung zur Verfügung steht, soll als Überbrückungslösung eine Schulung über Security Awareness vorgezogen und auf einer alternativen Plattform angeboten werden, welche voraussichtlich ab April 2020 zur Verfügung gestellt werden kann. Es wird mit ca. 1500 Teilnehmenden der 3400 Mitarbeitenden mit Account bei der Stadt Winterthur gerechnet. Da der organisatorische Aufwand für eine obligatorische Schulung für eine Überbrückungslösung unverhältnismässig hoch ist, soll die jetzt angebotene Schulung auf freiwilliger Basis durchgeführt werden. Die Teilnahme an der freiwilligen Schulung ist an die Arbeitszeit anzurechnen. Sie ersetzt die Teilnahme an der obligatorischen Schulung nicht, dient jedoch der Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Vorbereitung im Hinblick auf die obligatorische Schulung.

3. Kommunikation

Da es sich um eine rein verwaltungsinterne Massnahme handelt, ist keine Medienmitteilung erforderlich.

Die IDW informieren die Mitarbeitenden via Intranet über das Schulungsangebot, sobald die Module zur Verfügung stehen.